

SDG-Serie „17 globale Nachhaltigkeitsziele“

Ziel 17: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen



„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Ban-Ki Moon

UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016

Globale und lokale Partnerschaften, die zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen, treiben eine nachhaltige Entwicklung voran. Ziel 17 wird gestützt von der Zusammenarbeit, dem gegenseitigen Respekt und den gemeinsam getragenen Werten zur Erreichung der Ziele. Dieses Ziel umfasst sowohl finanzielle und technologische als auch wirtschaftliche und institutionelle globale Rahmenbedingungen. Damit eine nachhaltige Entwicklung finanziert und erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Agenda 2030 gewinnt zwar immer mehr an Ansehen und Unterstützung, jedoch sind noch immer große Hürden zu bewältigen.

Handelsspannungen bremsen das weltweite Wachstum ab und einige Regierungen wenden der Zusammenarbeit den Rücken zu. Private Investitionen fließen häufig nicht in die nachhaltige Entwicklung und bei der öffentlichen Entwicklungshilfe konnte ein Rückgang festgestellt werden. Im Hinblick auf die heutigen Herausforderungen ist eine enge und internationale Zusammenarbeit fundamental. Eine gute Vernetzung ist effektiv gegen Armut und stellt sicher, dass Länder die nötigen Mittel zur Verwirklichung der Ziele haben. „Niemanden zurücklassen“ – das ist das Motto, das bei der Lokalen Agenda 2030 über allem steht. Es ist unsere gemeinschaftliche Verantwortung, Zugang zu Bildung, Forschung und fairen Produktionsbedingungen zu schaffen, den Zusammenhalt zu stärken und jeden Menschen auf den Weg zur nachhaltigen Entwicklung mitzunehmen.

Deutschland als eine der wichtigsten Industrienationen setzt sich international für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ein. Fairer Handel, sozialer Zusammenhalt und der Wissens- und Technologietransfer sind in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vertreten. Im Jahr 2017 war Deutschland der zweitgrößte Geber von ODA Mitteln. Das sind Ausgaben für finanzielle und technische Zusammenarbeit für Entwicklungs- und Schwellenländer, humanitäre Hilfe sowie Beiträge für Entwicklungszusammenarbeit. Ziel ist, die weltweite Armut zu vermindern, Frieden zu sichern und Notlagen zu lindern sowie die Globalisierung gerechter zu gestalten und die Umwelt zu schützen.

Dr. Petra Gruner-Bauer, Agendabüro